



Zweijährige Berufsfachschule  
des Berufsschulverbandes:

Bergisch Gladbach  
Rösrath  
Overath  
Odenthal  
Kürten

am Schulstandort in Bergisch Gladbach

Schulleiter: Oberstudiendirektor Erwin Dax  
Geschäftszeit im Sekretariat: montags bis freitags 08:00 – 14:00 Uhr  
Sprechstunden der Lehrer: nach telefonischer Vereinbarung

# Höhere Handelsschule

Berufsfachschule für Wirtschaft und  
Verwaltung

# HÖHa

Ihr nächster Schritt in Beruf  
oder Studium



Berufskolleg  
Kaufmännische Schulen in Bergisch Gladbach  
Oberheidkamper Str. 21  
Telefon 02202 93604-0 – Telefax 02202 93604-23  
[www.bksb.com](http://www.bksb.com)



## Wettbewerbsvorteil bei Einstellungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Köln hat in einer Fragebogenaktion die Pauschalbehauptung untersucht, dass das Niveau der Schulabgänger nicht den Anforderungen der Berufsausbildung genüge.

Ein Fragenkomplex beschäftigte sich mit dem Einstellungsverhalten der befragten Unternehmen. Hier zeigte sich der Vorteil einer fundierten Grundbildung. Die Unternehmen wählen überwiegend Schulabgänger mit dem Abschluss der Höheren Handelsschule bzw. dem Abitur (siehe Tabelle).

Schulform	Einstellungen für kaufmännische Ausbildungsberufe			Durchschnitt
	Überwiegend (3)	Selten (2)	Keine (1)	
Hauptschule	17	11	33	<b>1,73</b>
Realschule	14	36	15	<b>1,98</b>
<b>Berufsfachschule (HöHa)</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>4</b>	<b>2,56</b>
Gymnasium	44	13	10	<b>2,51</b>
Berufsgrundschuljahr	2	19	36	<b>1,40</b>

In einem weiteren Komplex wurde die Einschätzung der Anforderungen an die Schulabgänger erfragt, beispielsweise Beherrschung der Sprache, der grundlegenden Rechentechniken sowie Lern- und Leistungsbereitschaft. Auch hier erwies sich der Abschluss einer Höheren Handelsschule als Wettbewerbsvorteil. Die Absolventen des Gymnasiums (mit Abitur) und der Berufsfachschule (HöHa) genießen die höchste Wertschätzung durch die Wirtschaft.

Den Absolventen der Höheren Handelsschule wird bescheinigt, dass die gestellten Anforderungen - Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit - überdurchschnittlich vorhanden sind. So gehört z. B. die Auseinandersetzung mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Themen zu den obligatorischen Lerninhalten dieser Schulform.

Quelle: Kammeruntersuchung „Schulqualität und Ausbildungsanforderungen“, IHK zu Köln, 24.01.2000



## Was bringt der Abschluss?

- Wie werde ich den heutigen Anforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft gerecht?
- Wie verschaffe ich mir eine günstigere Ausgangsposition, um auf dem Ausbildungsmarkt bessere Chancen zu haben?

Mit diesen und anderen Fragestellungen muss sich heute die junge Generation beschäftigen. **Die Höhere Handelsschule** des Berufskollegs - Kaufmännische Schulen in Bergisch Gladbach kann dazu beitragen, mit ihrem modernen Bildungsangebot eine Antwort auf diese Fragen zu geben.

Schüler/innen mit mittlerem Schulabschluss (Fachoberschulreife) können in diesem Bildungsgang in zwei Jahren Schlüsselqualifikationen erwerben, um den Anforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt gerecht zu werden.

Für eine weiterführende Qualifikation besteht die Möglichkeit, ein Fachhochschulstudium anzuschließen. Mit dem Abschluss der HöHa in Verbindung mit einem „einschlägigen halbjährigen Praktikum“ sind die Zugangsvoraussetzungen dazu erfüllt.



### So könnte Ihre Erfolgsrechnung aussehen:

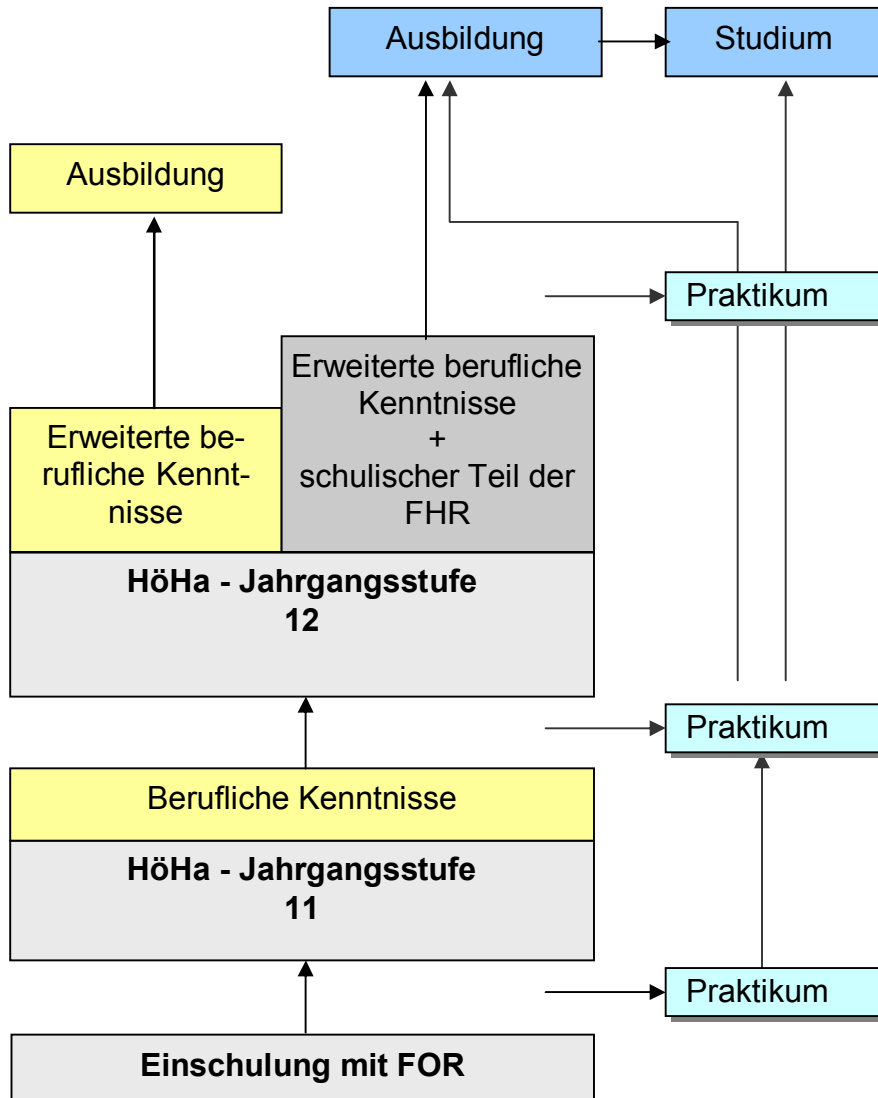
Sie sind, wenn Sie im Alter von 16 Jahren einsteigen, nach erfolgreichem Abschluss der Höheren Handelsschule 18 Jahre alt. Vor Beginn des Bildungsgangs, in den Ferienzeiten und nach der Prüfung absolvieren Sie 20 Wochen des Praktikums. 4 Wochen werden Ihnen durch die Anrechnung von Unterrichtszeiten während des zweijährigen Bildungsgangs anerkannt.

Die Regelstudiendauer an der Fachhochschule für Wirtschaft beträgt 7 Semester, das sind 3 ½ Jahre. Danach erwerben Sie den akademischen Grad „Bachelor Betriebswirt/in (FH)“ und gleichzeitig die Allgemeine Hochschulreife.

Während der Studienzeiten sind weitere Praktika im In- und Ausland möglich, so dass Sie auf dem Arbeitsmarkt bereits mit 22 Jahren für anspruchsvolle Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich zur Verfügung stehen.



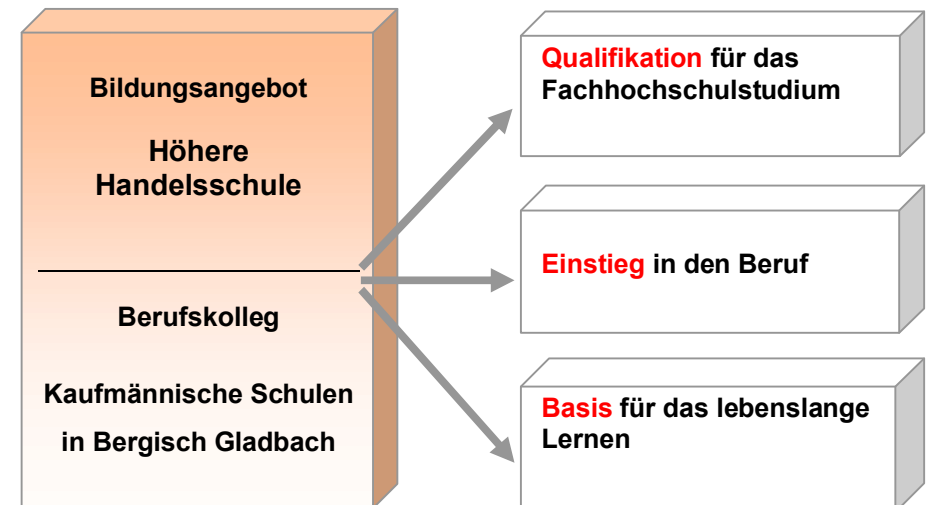
## Gestufter Bildungsgang der zweijährigen Berufsfachschule – HöHa – mit Praktikum



„Wer nicht besser wird, hat aufgehört gut zu sein.“

Ein Schlagwort unserer Zeit lautet: **Globalisierung der Märkte.**

- Der EU-Binnenmarkt erfordert verstärkt Fremdsprachenkompetenz.
- Der sachgerechte Einsatz von Computern und der professionelle Umgang mit der Software helfen die komplexen betrieblichen Probleme zu lösen.
- Qualifizierte Mitarbeiter/innen sind eine wesentliche Basis für den wirtschaftlichen Erfolg einer Unternehmung.
- Gleichzeitig ist Qualifikation durch lebenslanges Lernen die beste Arbeitsplatzgarantie.



In diesen Fächern werden  
Sie unterrichtet



## Praktikumsbestandteile zum Erwerb der Fachhochschulreife

### 1. Durchführung des Praktikums

Unsere Schule bietet momentan folgenden zeitlichen Rahmen des einschlägigen halbjährigen Praktikums (**24 Wochen**) an:

- Die in den Lehrplänen vorgegebenen und in den Fächern zu vermittelnden berufspraktischen Verfahren und Inhalte werden im Umfang von **4 Wochen** auf das halbjährige Praktikum von der Schule am Ende des Bildungsgangs angerechnet und auf dem Zeugnis bescheinigt.
- Das Praktikum im Umfang von **20 Wochen** kann **unmittelbar vor und/oder nach** dem Bildungsgang bzw. während der Ferienzeiten durchgeführt werden.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Teilnehmenden am Praktikum regelt sich nach den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen. Einzelne Praktikumssteile müssen **mindestens zwei Wochen** umfassen.

### 2. Anerkennung

Nach Beendigung eines Betriebspraktikums bestätigt der Betrieb die ordnungsgemäße Durchführung. Die zuständige Schule prüft die Einschlägigkeit des Betriebspraktikums.

### 3. Inhalte des Betriebspraktikums

Im Betriebspraktikum soll ein möglichst breites Spektrum der nachfolgend aufgeführten Arbeitsbereiche abgedeckt werden. Insbesondere sollen die Praktikantinnen und Praktikanten grundlegende Kenntnisse und Erfahrungen über

- ü den Aufbau und die Funktion der betrieblichen Organisation,
- ü die Abwicklung eines Gesamtprodukts/-auftrags,
- ü die Sozialstrukturen und gesellschaftliche Konsequenzen betrieblicher Handlungen erwerben.

### Berufliche Berechtigungen

Der erfolgreiche Besuch der Höheren Handelsschule kann in der Regel bis zu zwölf Monate auf die Ausbildungszeit angerechnet werden.



## Kursangebote im Differenzierungsbereich

Der Differenzierungsbereich bietet die Möglichkeit zur Profilierung nach individuellen Neigungen. Hier ist es möglich, zwischen „Angewandte Informatik“ und Französisch oder Spanisch als 2. Fremdsprache zu wählen. Die Wahl erfolgt verbindlich für den Durchlauf des Bildungsgangs.

### Sprachen

**Damit das Fremde nicht fremd bleibt.**

Im zusammenwachsenden Europa sollte jeder Sprachen erlernen, die er noch nicht kennt. Nur so ist es zukünftig möglich, im Urlaub und bei geschäftlichen Kontakten nicht nur die Sprache, sondern auch die Menschen zu verstehen.



Wählbare Kursangebote:

- Französisch für Anfänger
- Französisch für Fortgeschrittene
- Spanisch für Anfänger

### Angewandte Informatik

Ein Profil bietet das Berufskolleg durch das Kursangebot im Fach Angewandte Informatik. Innerhalb der zwei Jahre erfolgt eine Auseinandersetzung mit den folgenden Programmen und Themenschwerpunkten.



- PowerPoint: Präsentationstechnik erlernen, Vorträge zu wirtschaftlichen Themen gestalten (Unterstufe)
- Internet: Information beschaffen, Information aufbereiten, eigene Homepages erstellen (Unterstufe)
- Dokumentengestaltung mit dem Office-Paket
- Excel/Office: Lösungen für betriebliche Probleme entwickeln (Oberstufe)



## Projekt Berufsorientierung/Bewerbung

Ein zweiteiliges Berufsfindungsprojekt wird in der Höheren Handelsschule am Berufskolleg - Kaufmännische Schulen in Bergisch Gladbach im ersten Jahr durchgeführt.

Im ersten Teil wird schwerpunktmäßig der Teilbereich der Berufsorientierung thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler sollen hierbei Einschätzungen über ihre Interessenschwerpunkte vornehmen, Fremdeinschätzungen erfahren und sich über Berufsfelder informieren.

Nach der unterrichtlichen Vorbereitung über die Aspekte Interessenfindung, Profilbildung und Informationssuche wird der erste ganze Projekttag durch **zahlreiche Unternehmensvertreter aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen** ausgestaltet. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler ungefilterte Informationen aus erster Hand von denjenigen, die ihre Bewerbungen später auch erhalten.

Im zweiten Teil des Projekts werden zeitversetzt etwa drei Monate später die Teilbereiche Bewerbungsschreiben und Bewerbungstest praxisorientiert simuliert. Vorstellungsgespräche und die Assessmentcentermethode werden auch in dieser Phase wieder durch Unternehmensvertreter dargestellt, geübt und ausgewertet.

Einige Schülerinnen und Schüler haben in dieser Phase schon ihren zukünftigen Ausbildungsvertrag besiegeln können.



Simulation eines Bewerbungsgesprächs mit den Jungen Unternehmern, Köln



## Abschlussprüfung

Grundsätzlich können zwei qualitativ unterschiedliche Abschlüsse angestrebt werden: die Fachhochschulreife und/oder Erweiterte berufliche Kenntnisse.

- I. **Zur Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife** wird zugelassen, wer in allen Fächern mindestens die Vornote „ausreichend“ oder in nicht mehr als zwei Fächern die Vornote „mangelhaft“ erreicht hat. Die Noten in abgeschlossenen Fächern werden einbezogen. Im Falle einer ungenügenden Leistung ist eine Zulassung ausgeschlossen.
- II. **Zur Prüfung zum Erwerb erweiterter beruflicher Kenntnisse** wird zugelassen, wer in allen Fächern des berufsbezogenen Bereichs mindestens die Vornote „ausreichend“ oder in nicht mehr als zwei Fächern des berufsbezogenen Bereichs die Vornote „mangelhaft“ erreicht hat. Die Noten in abgeschlossenen Fächern werden einbezogen. Im Falle einer ungenügenden Leistung ist eine Zulassung ausgeschlossen.

Die Prüfung ist bestanden, wenn in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erzielt wurden oder wenn die Leistungen in nur einem Fach mangelhaft sind. In diesem Fall ist für den Erwerb der Fachhochschulreife eine mindestens befriedigende Leistung in einem anderen Fach notwendig.

Schriftliche Prüfungsfächer	Dauer	Mündliche Prüfungsfächer	Dauer
Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen	180 Min.	Die Fächer legt der Prüfungsausschuss aufgrund der Ergebnisse der schriftlichen Klausuren und der Meldungen durch die Prüflinge fest.	ca. 20 Min.
Deutsch	180 Min.		
Englisch	180 Min.		
Mathematik	180 Min.		



## Anmeldung und Termine

### Tag der Offenen Tür

30. Januar 2010  
09:00 bis 13:00 Uhr

An diesem Tag besteht die Möglichkeit zur weitergehenden Information und individuellen Beratung.

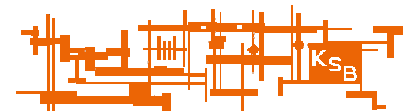
Anmeldungen im Sekretariat von montags bis freitags, 08:00 bis 14:00 Uhr ab Februar 2010 (Anmeldeschluss ist der 26.02.2010, siehe auch [www.bksb.com](http://www.bksb.com)). Eine Einzelberatung kann in dieser Zeit nach Vereinbarung erfolgen.

### Anmeldung

Berufskolleg - Kaufmännische Schulen in Bergisch Gladbach

Oberheidkamper Str. 21  
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 93604-0  
Fax: 02202 93604-23



### Anmeldeunterlagen

- Aufnahmeantrag (Vordruck der Schule)
- Kopien der Zeugnisse der Klassen 9.1, 9.2, 10.1
- Kopien der Bescheinigungen „Arbeits- und Sozialverhalten“
- tabellarischer Lebenslauf mit Unterschrift des Schülers
- Lichtbild